

Hugo Römpler

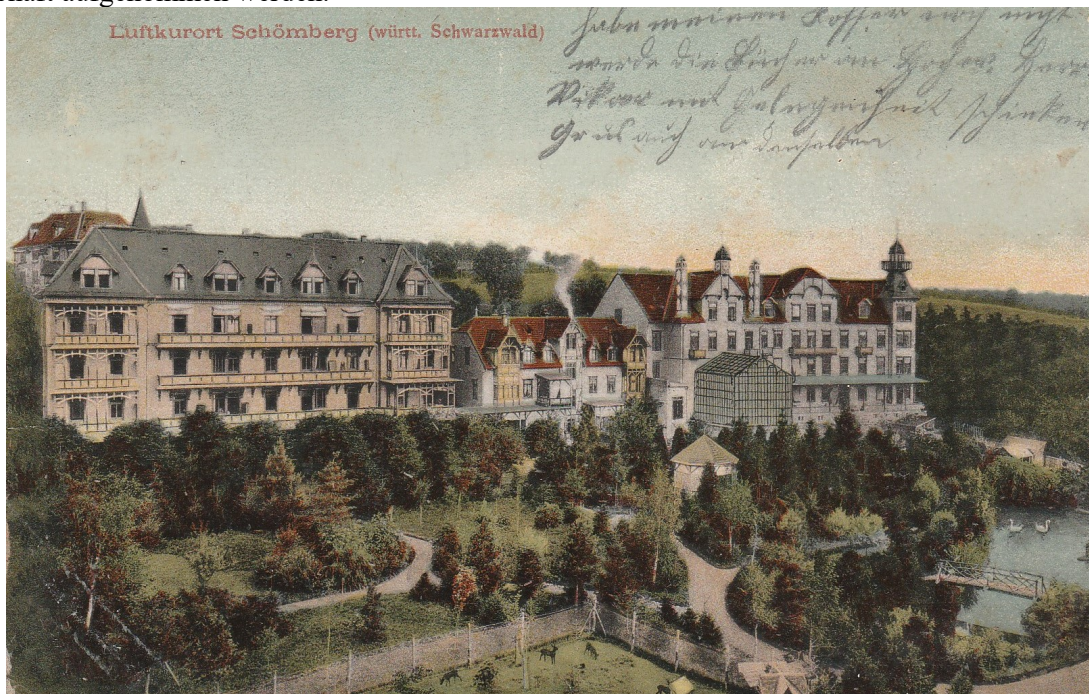
Ehrenbürger von Schömberg

Biografie, Sanatorium

X Gründung der GmbH, Entwicklung

Im 1. Januar 1902 tritt die GmbH Sanatorium Schömberg ins Leben. Der im Juli 92 zwischen den 3 ältesten Gesellschafter geschlossene, im Römpler Kopierbuch erwähnte, Vertrag ist nicht vorhanden. Die Gesellschafter sind Hugo Römpler (180.000 Mark), Th. Bohnenberger (110.000 Mark) und Gmelin (75.000 Mark), Max Schiedmeier (20.000 Mark), Dr. Koch (40.000 Mark), von Gaisberg (30.000 Mark), Römpler jun. (10.000 DM).

Römpler leistet seine Einlage durch Übertragung von 20 bezeichneten Liegenschaften an die Gesellschaft, Bohnenberger, Gmelin und Schmiedmeier durch Übertragung ihrer aus stiller Gesellschaft an Herrn Römpler zustehenden Forderungen, (die bei Schiedmeier nur 15.000 Mark betragen, so daß er 5.000 Mark neu einzahlen muß). Koch, Gaisberg und Römpler jun. zahlen bar ein. Die Anstalt soll nach den seitherigen bewährten Grundsätzen, insbesondere unter weitgehender Berücksichtigung armer, wenig bemittelter Kranker, betrieben werden. Personen, die die Anstalt lediglich als Erwerbsquelle ansehen, sollen nicht in die Gesellschaft aufgenommen werden.



Es folgenden Bestimmungen über das Recht der Veräußerung von Anteilen, der Rechte und Pflichten von Erben eines Gesellschafters sowie über etwaige Nachschüsse. Zu Geschäftsführer werden bestellt Hugo Römpler und Dr. Koch, deren Aufgaben werden durch besondere Verträge bestimmt. Das oberste Organ der Gesellschaft bildet die Versammlung der Gesellschafter. Den Vorsitz führt Römpler, im Falle seiner Verhinderung ein, von den Gesellschaftern gewählter. In jedem Jahr muß mindestens eine Versammlung, in der die Bilanz festgestellt wird, abgehalten werden. Die Bilanz ist in den ersten 3 Monaten des Jahres aufzustellen. Deren definitive Feststellung sowie die Verteilung des Reingewinns, ist innerhalb von zwei weiteren Monaten vorzunehmen. Die Gesellschafter erhalten 5 % Zinsen und darüber hinaus nach Abzug von Abschreibung Dotierung des Reservefonds. Gratifikationen, den eigentlichen Gewinn.

Es folgen Bestimmungen über Änderung des Vertrages, Auflösung der Gesellschaft, das Stammkapital wird mit 465.000 Mark angegeben.

Am 16. Juli 1902 sind die Liegenschaften, 12 Nummern im Grundbuch, auf die GmbH umgeschrieben worden. 1908, 1916, 1923, 1927, 1934 sind weitere Liegenschaften für die Gesellschaft eingetragen worden. Des Zusammenhangs wegen sei hier die 3 seit 1902 erfolgten Änderungen des Stammkapitals erwähnt. 1918 treten Koch, von Gaisberg und Römpler jun. mit ihren 80.000 Mark aus. Das Kapital wird ausbezahlt, dadurch fehlt es 1919 an flüssigem Geld.

In der Generalversammlung am 19.05.1924 wird das Gesellschaftsvermögen von 385.000 Mark auf 308.000 Mark herab gesetzt, dementsprechend auch die Einlage der Gesellschafter. Unter diesen, ist im Laufe der Jahre, manche Änderung eingetreten. Schon vor 1918 hatte Dr. Gmelin zur Einlösung von Verpflichtungen, mit Zustimmung der Gesellschaft, seine Anteile abgegeben und zwar 44.300 Mark an Dr. med. Gmelin, Nordseesanasatorium AG, 16.000 Mark an seinen Bruder, Dekan Gmelin, 15.000 Mark an seinen Schwager Barth. Römpler hatte seinem Schwiegersohn, Pfarrer Rieger 1913 20.000 Mark abgetreten. Nach dem Tod von Frau Römpler, 1923, ist Frau Pfarrer Rieger an deren Stelle getreten.

Die 3. Änderung besteht darin, daß Max Schiedmeier, 8.000 Mark seiner Einlage sich hatte auszahlen lassen, in bar mit 5.500 Mark. Dementsprechend ist das Gesellschaftskapital in der Gesellschafterversammlung 1935 auf 300.000 Mark herab gesetzt worden. Der Wert der Einlagen wird angesichts der Tatsachen, daß die Einlagen in absehbarer Zeit nicht flüssig zu machen sind und durchschnittlich nur 4 % Zins tragen, vom Finanzamt Neuenbürg 1935 auf 68 % des Nennwertes festgesetzt.

Grunderwerb:

Jahr	Gegenstand	Preis
1888	Maisenbacher (Hirsch)	11.975 Mark mit Umschreibung
1888	Kusterer, Wiese	784 Mark
1892	Schröter, Haus	3.300 Mark
1892	M. Burkhardt, Haus	2.150 Mark
1892	Kusterer, Wiese	10.000 Mark
1892	Riexinger, Haus	4.800 Mark
1892	Kusterer, Wiese	2.265 Mark
1892	Umschreibungen	284 Mark
1902	Kusterer	26.000 Mark
1906	Rentschler	
1907	Rentschler, Restzahlung	5.000 Mark
1916	Ehnis, Haus	12.474 Mark
1926	Kopp, Haus	11.500 Mark
1930	Rentschler, Haus	28.400 Mark

Quelle: Hugo -Römpler und sein Werk - von Sanitätsrat Dr. Karl Gmelin 1936